

Fehler der Bezüge beim Wechsel der Vertretungsstelle

Beitrag von „eva74a“ vom 21. August 2009 20:08

Hallo ihr Lieben,

ich habe bis 01.07.2009 eine Vertr.-Stelle mit 18 Stunden gehabt, dann einen Vertrag über 14 Stunden unterschrieben. In den Ferien bekam ich Mitteilung, dass mein 18-Stunden-Vertrag auf den 16.8. verlängert wurde (lt. Ministeriumsbeschluss) und ich die 18 Stunden bis zum 1. Schultag des neuen Schuljahres (16.8.) weiterbezahlt bekomme. Nun bekam ich die LBV-Abrechnung und mich traf fast der Schlag! Denn den Ferienmonat Juli und auch der August wurden mir trotzdem mit 14 Stunden abgerechnet (oder sogar noch weniger). Ich habe einen Widerspruch per Einschreiben ans LBV versandt. Wer hat ein ähnliches Problem mit der Bezahlung oder kann mir diese Abrechnung erklären? Danke!!!!

Beitrag von „joy80“ vom 21. August 2009 20:12

also ich habe keine erfahrung beim wechsel der vertretungsstelle. aber ich hatte auch schon bei umstellungen (angestelltenverhältnis --> beamtin auf probe) das problem, dass es zwei bis drei monate dauerte, bis die fähig waren, mir mein normales gehalt zu zahlen. anfangs kommen dann sogenannte abschlagszahlungen. nach gewisser zeit wird das aufgerechnet und du bekommst mit einem mal eine nachzahlung. also ich war da immer total entspannt, da ich das schon von kolleginnen so kannte.
klärt sich bei dir bestimmt alles noch!